



Antrag

der Abgeordneten **Kathrin Sonnenholzner, Ruth Müller, Kathi Petersen, Ruth Waldmann, Susann Biedefeld, Martina Fehlner SPD**

Traumatherapie für Flüchtlinge

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Gesundheit und Pflege über die Situation der Therapie für traumatisierte Flüchtlinge und Asylbewerberinnen bzw. -bewerber zu berichten.

Dabei sollen insbesondere die folgenden Fragen behandelt und beantwortet werden:

1. Wie beurteilt die Staatsregierung die Tätigkeit von „Exilio e.V.“? Hält die Staatsregierung die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von „Exilio e.V.“ für ausreichend qualifiziert zur Therapie von traumatisierten Asylbewerberinnen bzw. -bewerbern und Flüchtlingen? Bitte um Begründung der Antwort!
2. Wie beurteilt die Staatsregierung Medienberichte, nach denen die „Aktion Mensch“ ihre finanzielle Unterstützung von „Exilio e.V.“ eingestellt hat? Wie beurteilt die Staatsregierung Vorwürfe, nach denen „Exilio e.V.“ gemeinnützige und privatwirtschaftliche Aktivitäten nicht ausreichend trennen würde?
3. Wurde „Exilio e.V.“ in den vergangenen zehn Jahren mit Mitteln aus dem bayerischen Staatshaushalt gefördert? Wenn ja: Warum und wie hoch waren die dafür eingesetzten Summen insgesamt?
4. Welche Organisationen sind in Bayern mit der Therapie von traumatisierten Asylbewerberinnen bzw. -bewerbern und Flüchtlingen beauftragt? Welche erhalten eine finanzielle Unterstützung durch die Staatsregierung? Nach welchen Kriterien werden diese Organisationen ausgewählt und wie wird die Qualifikation ihres Personals sichergestellt?
5. Wie beurteilt die Staatsregierung die Arbeit des Beratungs- und Behandlungszentrums für Flüchtlinge und Folteropfer „Refugio“? Warum beteiligt sich der Freistaat Bayern nicht an der Finanzierung dieser Einrichtung?